



**Männerchor
Winterthur-Seen**
Gegründet 1844

**Der Männerchor Winterthur-Seen auf Betriebsbesichtigung in Neuhausen SH
bei Alfred Wertli AG (November 2012)**

Es ist eine recht ungewohnte Destination, zu welcher der Car mit den 34 Sängern an Bord an diesem regnerischen Novembertag dem Kanton Schaffhausen entgegenfährt. Unser Ziel ist die Maschinenfabrik Alfred Wertli AG in Neuhausen am Rheinfl, zu deren Besichtigung uns unser Sängerkamerad Thomas Wertli eingeladen hat. Die Firma wurde 1947 in Baden AG gegründet, 1981 übernahm Thomas von seinem Vater die Führung der Firma, und seit ein paar Jahren ist mit Sohn Christian die dritte Generation in der Geschäftsleitung des Familienunternehmens tätig. Das Unternehmen befasst sich seit 1957 mit der Herstellung horizontaler Schmelz- und Strangiessanlagen. Solche Anlagen werden in der Kupferindustrie aber auch für Edelmetalle verwendet. Nach einer kurzen informativen Einführung durch Thomas – mit erläuternden Videos untermalt – begeben wir uns in drei Gruppen auf einen spannenden Rundgang durch die drei imposanten Hallen, welche eine Fläche von rund 1800 m² umfassen.



Die Firma beschäftigt normalerweise am Produktionsstandort Neuhausen sowie im Bürogebäude in Winterthur-Töss insgesamt 22 Mitarbeiter. Dazu werden je nach Arbeitsumfang weitere Mitarbeiter zur fristgerechten Bearbeitung der Aufträge zugemietet. Ausserdem gehen Bauaufträge für Komponenten an zahlreiche Unterteilnehmer in der Schweiz und in der EU. Für einen Grossauftrag aus China – Bestellung von vier horizontalen Kupfer-Schmelz- und Bandgiessanlagen mit einem Auftragsvolumen von etlichen Millionen Franken und einem Liefergewicht von über 500 Tonnen - ist ein Grossteil

der momentan 29 Personen gegen zwei Jahre ausgelastet.

Die Wertli AG war schon immer weltweit tätig, seit der Übernahme 1994 eines Wettbewerbers, der konkursiten Metatherm GmbH hat sich der weltweite Absatz noch verstärkt. Heute sind in mehr als 48 Ländern solche Anlagen im Einsatz. Von unseren engagierten Führern erfahren wir an verschiedenen Standorten in den Hallen nicht nur Einzelheiten dieses grossen Lieferauftrages für China, sondern erleben die Produktion teilweise aus erster Hand. An riesigen Deckenkränen werden die einzelnen Maschinenteile verschoben, um schliesslich



zu einem imposanten Ganzen zusammengefügt werden zu können. Dabei muss von Anfang an mit grosser Präzision und Knowhow gearbeitet werden, denn aus objektiven Gründen können die umfangreichen Anlagen nicht in der Schweiz vor der Lieferung zum Probeguss gefahren werden, sondern erst vor Ort ihrem bestimmungsgemässen Betrieb übergeben werden. Die elektrischen Anlagen dieser Grossmaschinen besteht aus einer Vielzahl von riesigen Schränken, bestückt mit einer Unzahl von Komponenten, Geräten und Drähten, die zum Teil hier im Werk eingebaut werden oder als Ganzes von Wertli AG zugekauft werden.



und Stranggiessanlage für Edelmetalle, vornehmlich Gold und Goldlegierungen für einen hiessigen renommierten Uhrenhersteller. Nach diesem spannenden, hochtechnischen Rundgang bedankt sich der Chor bei den versierten Führern und bei Thomas, für einmal an recht ungewohntem Sangesort, mit ein paar Liedern.

Die Lieferung dieses grossen Auftrags erfolgt in zwei Teilen. Die erste Teilsendung verlässt die Schweiz im Januar 2013 in 30 Seecontainern via Rotterdam nach Tianjin an der Ostküste von China. Die zweite Sendung folgt dann im Mai 2013 auf dem gleichen Weg.

Mit grossem Interesse besichtigen wir auch eine ebenfalls im Bau befindliche *vertikale* Schmelz-



Szenenwechsel: Von der Maschinen- zur Weinherstellung.

Grösser könnte der Kontrast kaum mehr sein, fahren wir doch auf direktem Wege zum Weingut Strasser in Uhwiesen, welches seit nunmehr fast dreissig Jahren besteht und heute in zweiter Generation von Nadine und Cédric Besson-Strasser betrieben wird. Nach einem ausgiebigen Apéro in den "heiligen Hallen" des Unternehmens und der Degustation einiger der besten weissen Tropfen aus der Strasserschen Produktion führt uns der Hausherr mit sichtlicher Freude durch sein Reich. Wir erleben den Werdegang des Weins von den Beeren über die Tresterei, dem Transport des köstlichen "jungen Gutes" durch die Schläuche bis zur Abfüllanlage. Die Winzerkeller Strasser hat 2012 auf einer Rebfläche von 6 ha zusammen mit den Spezialitäten gegen 10 Sorten rund 40'000 Litern Wein produziert, welche momentan in riesigen, vorwiegend metallenen Fässern dem Endstadium entgegen reifen. Neben den Metallfässern kennt man in der Weinproduktion auch die Eichenholzfässer, sogenannte Barriquefässer, für den Ausbau von Spezialitäten. Zweigelt und Rauschling gehören zu den grossen Strasser-Haussorten mit je 1 ha Fläche.



Ein grosszügiger Imbiss entschädigt uns Sänger für die geforderte Aufmerksamkeit an diesem für einmal recht ungewohnten Tag. Nach einem gemütlichen Abend und – wen wunderts? – vielen stimmigen Liedern tritt die Schar mit diversen Flaschen unter dem Arm den Heimweg an. Der grosse Dank aller Beteiligten und ein spezielles Lied gilt unserem Sängerkameraden Thomas Wertli, der uns diesen einmaligen und zweifellos unvergesslichen Tag überhaupt erst ermöglicht und offeriert hat.

René Furter